

Die Bergpredigt – Matthäus 5-7

Milena Gruber

- Eine 5-teilige Reihe von Predigten
- Meisterhafte Auslegung des Gesetzes
- Aufruf zum wahren Glauben
- Erklärt die Bedeutung und die Anwendung des Gesetzes. Den Sinn und Charakter.
- Ergründet die Tiefen des Gesetzes, die wahre Bedeutung des Wortes
- Vollmächtiger Angriff auf die Gesetzlichkeit der Pharisäer und Sadduzäer
- Er stellt einen höheren Maßstab auf
- Er zeigt – Errettung nur durch Gnade möglich
- Glückselig – himmlische Seligpreisung, gesegnet

- Die geistlich Armen – alle, die wissen, dass sie ohne Gott verloren sind

Matthäus 5,3: „³Glückselig sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel!“

Reich des Himmels – nur Matthäus – andere Reich Gottes. ER schreibt an Juden.

Jesaja 57,15: „¹⁵Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und dessen Name »Der Heilige« ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.“

- Die Trauernden – geistliche Trauer, die zur Buße und zum Heil führt. Trauer über die Sünde über die Verdorbenheit

Matthäus 5,4: „⁴Glückselig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden!“

Jesaja 61,1-3: „¹Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, ²um zu verkündigen das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden; ³um den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des HERRN« zu seinem Ruhm.“

- Die Sanftmütigen = höchste Selbstbeherrschung

Matthäus 5,5: „⁵Glückselig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben!“

Psalm 37,11: „¹¹Aber die Sanftmütigen werden das Land erben und sich großen Friedens erfreuen.“

- Gerechtigkeit, Verlangen nach Gottes Gerechtigkeit, nicht Rechthaberei, Besserwisserei

Matthäus 5,6: „⁶Glücklich sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden!“

Jesaja 55,1-2: „¹Wohlan, ihr Durstigen alle, kommt her zum Wasser; und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! ²Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Arbeitslohn für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, so sollt ihr Gutes essen, und eure Seele soll sich laben an fetter Speise!“

Jesaja 60,21: „²¹Und dein Volk wird aus lauter Gerechten bestehen und das Land auf ewig besitzen, als Schössling meiner Pflanzung, ein Werk meiner Hände, mir zum Ruhm.“

- Erfüllung des Gesetzes
- Jesus wollte nicht den moralischen Inhalt des alttestamentlichen Gesetzes verändern, aufheben oder ersetzen. Er gab weder ein neues Gesetz, noch modifizierte Er das Alte, sondern erklärte die wahre Bedeutung.
- ER erfüllte das Gesetz = Prophezeiungen erfüllen
- Er erfüllte das Moralgesetz, indem Er es vollkommen einhielt.
- Er erfüllte das Zeremonialgesetz – ER ist die Verkörperung alles dessen, worauf die Vorbilder und Symbole des Gesetzes hindeuten.
- Er erfüllte das richterliche Gesetz – ER personifizierte Gottes vollkommene Gerechtigkeit.
- Erfüllung ist nicht aufheben. Die zeremonialen Forderungen des mosaischen Gesetzes sind erfüllt, aber die Wahrheiten, die zugrunde liegenden Prinzipien bleiben. Sie kommen erst jetzt richtig ans Licht.
- Nicht Buchstabentreue – Übereinstimmung im Geist.
- Nicht leichtfertig schwören

Matthäus 5,34: „³⁴Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron.“

- Die Vergeltung muss den Vergehungen entsprechen

Matthäus 5,38: „³⁸Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge und Zahn um Zahn!«“

- Dem Bösen nicht widerstehen

Matthäus 5,39: „³⁹Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen; sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar.“
Es geht um persönliche Vergeltung, es geht nicht um Verbrechen, militärische Aggression. Es geht um diese, die politische Macht haben.

„anthistemi“ (gr.) – widersetzen, widerstehen

Römer 13,2: „²Wer sich also gegen die Obrigkeit auflehnt, der widersetzt sich der Ordnung Gottes; die sich aber widersetzen, ziehen sich selbst die Verurteilung zu.“

Galater 2,11: „¹¹Als aber Petrus nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er war im Unrecht.“

„Böse“ – „poneros“ (gr.) – Böses, Arges, Mühe, Mühsal, Schmerz, Qual. Sich abmühen, Arbeit, Anstrengung.

„schlagen“ – „rhapizo“ (gr.) – Ohrfeige, schlagen. Das Wort wird nur in **Matthäus 26,67** verwendet.

Matthäus 26,67: „⁶⁷Da spuckten sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; andere gaben ihm Backenstrieche“

- **Matthäus 5,40:** „⁴⁰und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Hemd nehmen will, dem lass auch den Mantel;“

prozessieren, streiten

Untergewand, Unterkleid – „chiton“

abgenommen, nehmen will – verlangen, mögen, begehren, gebrauchen – „thelo“

lass auch den Mantel – erlassen, vergeben, unterlassen – „aphiemi“

Mantel – Umhang, Gewand, man konnte schlafen in und unter dem Mantel.

- Zwei Bedeutungen

Matthäus 5,41: „⁴¹und wenn dich jemand nötigt, eine Meile weit zu gehen, so geh mit ihm zwei.“

Pflicht des Geleites – zu zweit, zwingen wird, verlangt

„angareo“, angaroi – Herold, jemand erpressen, damit er dient

Die angaroi „Herold“ hatten die Vollmacht, Menschen, Pferde, Schiffe, Karren, denen sie begegneten und die ihre Reise beschleunigen könnten, so zu erpressen, dass sie ihnen zur Verfügung standen! Zum Dienst für eine Reise zu nötigen, zu erpressen!

Simon von Kyrene – von den Römern gezwungen

- **Matthäus 5,42:** „⁴²Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will!“

Bittet – „aiteo“

Nur wenn ein Geringerer von einem Überlegenen etwas erbittet.

Apostelgeschichte 12,20: „²⁰Herodes war aber erzürnt über die Bewohner von Tyrus und Zidon. Da kamen sie einmütig zu ihm, und nachdem sie Blastus, den Kämmerer

des Königs, für sich gewonnen hatten, baten sie um Frieden, weil ihr Land von dem des Königs seine Nahrung erhielt.“

Almosen bitten, ein Bettler vom Geber

Apostelgeschichte 3,2: „²Und es wurde ein Mann herbeigebracht, der lahm war von Mutterleib an, den man täglich an die Pforte des Tempels hinsetzte, die man »die Schöne« nennt, damit er ein Almosen erbitten konnte von denen, die in den Tempel hineingingen.“

Kind von den Eltern

Matthäus 7,9: „⁹Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt.“

Mensch von Gott

Matthäus 7,7: „⁷Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan!“

Jakobus 1,5: „⁵Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.“

Jesus gebraucht für sich nie „aiteo“ sondern „erotao“ – Bitten

Johannes 14,16: „¹⁶Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit.“

Johannes 16,26: „²⁶An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will.“

„leihen, borgen“ – „danizo“ – ungleich!

Lukas 6,34: „³⁴Und wenn ihr denen leiht, von welchen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um das Gleiche wieder zu empfangen.“

- **Matthäus 5,43:** „⁴³Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“

Nächster „plesion“

Nachbar, Mitmensch – äußerlich und ziemlich nahe. Samariter – Wer ist unser Nächster?

- **Matthäus 5,44:** „⁴⁴Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen.“

Lieben „agapao“ – Die Liebe Gottes! Nicht „phileo“ – Gottes Art zu lieben

Verfolgen, vertreiben

Matthäus 5,10: „¹⁰Glücklich sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Reich der Himmel!“

Römer 12,14: „¹⁴Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht!“

1.Korinther 4,12: „¹²Und arbeiten mühsam mit unseren eigenen Händen. Wenn wir geschmäht werden, segnen wir; wenn wir Verfolgung leiden, halten wir stand.“

Nur wenn wir wegen unseren Glauben leiden!

1.Korinther 15,9: „⁹Denn ich bin der geringste von den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.“

Nur wenn wir wegen unseren Glauben leiden!

Betet für die proseuchomai

Zu Gott beten – Fürbitte, Ersuchen!

„proseuchomai“ ist nicht gleich mit „proskyneo“ niederwerfen

„eucharisteo“ – danken

Zuerst füllen wir uns mit der Liebe Gottes und dann können wir sie weitergeben

- **Matthäus 5,45:** „⁴⁵Damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte.“

„hios“ meist nur für Jesus Christus vorbehalten Sohn Gottes, Erwachsen, enge Beziehung

„Teknon“ – Kinder – kleine, nicht reife

„Bastard“

Hebräer 12,8: „⁸Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht und keine Söhne!“

„Hios“ – Nachkommen

Römer 9,27: „²⁷Jesaja aber ruft über Israel aus: »Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden.«

Freund, Vertrauter des Bräutigams

Matthäus 9,15: „¹⁵Und Jesus sprach zu ihnen: Können die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird, und dann werden sie fasten.“

Markus 2,19: „¹⁹Und Jesus sprach zu ihnen: Können die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten.“

Hochzeitsgäste – „Söhne des Brautgemachs

Ausdruck von Herrschaftsbereich

Gott nennt uns Erben, Freunde, Vertraute

- **Matthäus 5,48:** „⁴⁸Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!“

Vollkommen ist ein unerreichbar Maßstab. Jesus Christus hat es erfüllt. Es ist eine Aufforderung sich in diese Richtung zu bewegen. Gott ist bereits vollkommen. Wir können nicht verhindern, dass uns andere Unrecht tun, aber wir können unsere Reaktion bestimmen. Regieren!